

ADFC Dresden e.V. • Bautzner Str. 25 • 01099 Dresden

Mitglieder des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften
Landeshauptstadt Dresden

Allgemeiner Deutscher
Fahrrad-Club Dresden e.V.

Bautzner Str. 25
01099 Dresden

Telefon 0351 - 501 391 5
Telefax 0351 - 501 391 6

info@adfc-dresden.de
www.adfc-dresden.de

IHR ZEICHEN

IHR SCHREIBEN VOM

UNSER ZEICHEN
26sra008

20. August 2026

Stellungnahme zur Umsetzung der Einzelmaßnahme 3.1.1 – Areal Trinitatisplatz im EFRE-Fördergebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt

Sehr geehrte Damen und Herren,

demnächst beschließen Sie die Einzelmaßnahme 3.1.1 – Areal Trinitatisplatz im EFRE-Fördergebiet Dresden Johannstadt/Pirnaische Vorstadt (V0801/26). Dazu möchten wir Ihnen gerne unsere Stellungnahme übermitteln und einen Text für einen Ergänzungsantrag vorschlagen.

Wir begrüßen grundsätzlich die geplante Aufwertung des Areals Trinitatisplatz im Rahmen der geplanten Einzelmaßnahme. Insbesondere die Verbesserung der Aufenthaltsqualität sowie die Neuordnung des öffentlichen Raumes stellen aus unserer Sicht eine sinnvolle Investition in die Qualität des Stadtquartiers dar. Im Hinblick auf die geplante Umsetzung möchten wir jedoch folgende Anmerkungen und Verbesserungsvorschläge einbringen:

1. Einbezug des Kreuzungsbereichs Arnold-/ Fiedler-/ Gerokstraße

Aus unserer Sicht sollte der Kreuzungsbereich der Arnold- sowie Fiedlerstraße mit der Gerokstraße im Zuge der Maßnahme zwingend mit angepasst werden – mindestens auf der Südseite. Dies entspricht bereits den Überlegungen im Rahmen der Vorplanungen zur Gerokstraße (V1870/17, siehe Abbildung 1) und würde erhebliche Synergieeffekte schaffen. Es erscheint wenig zielführend, den angrenzenden Straßenraum nun ohne Anpassung des Kreuzungsbereichs herzustellen, wenn in absehbarer Zeit im Zuge der Umsetzung der Gerokstraßen-Planung ein erneuter Umbau erforderlich wird. Ein späterer Rückbau bereits neu errichteter Flächen wäre weder wirtschaftlich noch ressourcenschonend.

Selbst wenn eine vollständige bauliche Umsetzung derzeit aus finanziellen oder infrastrukturellen Gründen nicht möglich sein sollte, regen wir mindestens eine provisorische Anpassung durch Markierungslösungen an. Bereits eine interimistische Lösung könnte die Verkehrsführung verbessern und spätere Umbauten vorbereiten. Eine Einbeziehung des Kreuzungsbereichs würde aus unserer Sicht sowohl funktional als auch finanziell deutliche Vorteile bringen.



Abbildung 1: Auszug Entwurfsplanung Leistungsphase 3, Areal Trinitatisplatz. Planung Gerokstraße blau eingezeichnet.

2. Materialwahl westlich der Kirche: geschnittenes Pflaster statt Granitgroßpflaster

Laut Planung soll die Straße westlich der Kirche mit Granitgroßpflaster ausgestattet werden. Wir sehen dies kritisch und empfehlen die Verwendung von glatt geschnittenem Pflaster. Unebenes Großpflaster beeinträchtigt die Nutzbarkeit für den Radverkehr erheblich und mindert den Fahrkomfort deutlich. Gleichzeitig profitieren auch mobilitätseingeschränkte Personen, Menschen mit Rollatoren, Kinderwagen oder Rollstühlen von einer ebenen Oberfläche. Geschnittenes Pflaster bietet die Möglichkeit, gestalterische Ansprüche mit guter Befahrbarkeit und Barrierearmut zu verbinden.

3. Übergang östlich der Kirche zum Gemeindehaus barrierefrei gestalten

Auch für den geplanten Übergang östlich der Kirche zum Gemeindehaus ist Granitgroßpflaster vorgesehen. Dies bewerten wir insbesondere unter Gesichtspunkten der Barrierefreiheit kritisch. Wir regen an, auch hier glatt geschnittenes Pflaster vorzusehen, um eine komfortable und sichere Nutzbarkeit zu gewährleisten. Gerade in einem öffentlich zugänglichen Bereich mit unterschiedlichen Nutzungsansprüchen sollte die Oberflächengestaltung möglichst inklusiv erfolgen.

4. Zusätzliche Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld von Kirche und Gemeindehaus

Im Zuge der Neugestaltung regen wir außerdem die Schaffung zusätzlicher Fahrradabstellmöglichkeiten im Umfeld der Kirche sowie des Gemeindehauses an. Das Areal erfüllt verschiedene Funktionen als Aufenthalts-, Veranstaltungs- und Begegnungsort und wird voraussichtlich von unterschiedlichen Nutzergruppen besucht. Eine ausreichende Anzahl gut platzierter Fahrradbügel trägt dazu bei, die Erreichbarkeit mit dem Fahrrad zu verbessern und ungeordnetes Abstellen an Geländern, Bäumen oder anderen Einrichtungen zu vermeiden. Aus Sicht des ADFC Dresden sollten daher im direkten Umfeld von Kirche und Gemeindehaus zusätzliche, anschließgeeignete Fahrradbügel vorgesehen werden.

Vorschlag Ergänzungsantrag

Wir möchten Ihnen daher empfehlen, folgenden Ergänzungsantrag im Rahmen der Umsetzung des Beschlusses der Einzelmaßnahme einzubringen:

"Folgende Maßgaben zu beachten:

1. Im Zuge der Umsetzung ist eine Einbeziehung des Kreuzungsbereiches Arnold-/ Fiedler-/ Gerokstraße – mindestens auf der Südseite – entsprechend der bereits stattfindenden Vorplanung Gerokstraße – Blasewitzer Straße zwischen Güntzplatz und Fetscherstraße (V1870/17) zu prüfen und nach Möglichkeit umzusetzen. Sofern eine bauliche Umsetzung derzeit nicht realisierbar ist, soll eine interimistische Lösung mittels Markierungen vorbereitet werden.
2. Für die westlich der Kirche sowie für den Übergang östlich der Kirche zum Gemeindehaus vorgesehenen Pflasterflächen ist zur Verbesserung der Befahrbarkeit und Barrierefreiheit die Verwendung von glatt geschnittenem Pflaster vorzusehen.
3. Im Umfeld der Kirche und des Gemeindehauses sind zusätzliche anschließgeeignete Fahrradabstellanlagen (Fahrradbügel) vorzusehen."

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anmerkungen und stehen für einen weiteren Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen
ADFC Dresden e.V.

Nils Larsen